



415. Plenarsitzung

PC-Journal Nr. 415, Punkt 2 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 498
ZEITPLAN UND ORGANISATORISCHE MODALITÄTEN DES
ZEHNTEN TREFFENS DES MINISTERRATS DER OSZE**

(Porto, 6. und 7. Dezember 2002)

I. Zeitplan

Freitag, 6. Dezember 2002

9.30 Uhr	Offizielle Eröffnung
	Ansprache eines Vertreters des Gastlandes
	Ansprache des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE
	Erste Plenarsitzung
12.45 Uhr	Gruppenfoto
13.15 Uhr	Arbeitsessen der Außenminister/Delegationsleiter
15.00 Uhr	Zweite Plenarsitzung
20.00 Uhr	Abendessen für die Außenminister/Delegationsleiter
	Empfang für die anderen Delegationsmitglieder

Samstag, 7. Dezember 2002

9.30 Uhr	Dritte Plenarsitzung
	Verabschiedung der Ministerratsdokumente
	Offizieller Abschluss des Zehnten Treffens des Ministerrats der OSZE
12.30 Uhr	Pressekonferenz der Minister der OSZE-Troika

II. Organisatorische Modalitäten

1. Das Zehnte Treffen des Ministerrats der OSZE wird im Einklang mit den entsprechenden Beschlüssen der Gipfeltreffen von Helsinki 1992, Budapest 1994, Lissabon 1996 und Istanbul 1999 abgehalten. Die Eröffnungs- und die Schlussitzung stehen nichtstaatlichen Organisationen, den Medien und der Öffentlichkeit offen.

Alle anderen Sitzungen mit Ausnahme derjenigen, die sich mit Tagesordnungspunkten befassen, die der Erörterung und möglichen Beschlussfassung unterliegen, werden in allen sechs OSZE-Sprachen über das interne TV-Netz direkt in das Medienzentrum und das NGO-Zentrum übertragen.

Jeder Delegation eines Teilnehmerstaats stehen insgesamt acht Sitzplätze zur Verfügung - davon einer am Tisch, vier dahinter und drei im Auditorium. Die Europäische Union (EU) erhält einen zusätzlichen Sitzplatz neben dem Teilnehmerstaat, der die EU-Präsidentschaft innehat.

Für die eingeladenen Organisationen, Institutionen und Länder werden Sitzplätze reserviert.

2. Bei dem Treffen führt der Amtierende Vorsitzende den Vorsitz. Damit die gesamte Tagesordnung abgehandelt werden kann, sollte keine Erklärung länger als fünf Minuten dauern. Die Reihenfolge der Erklärungen der Vertreter jener Teilnehmerstaaten, die dem Amtierenden Vorsitzenden zuvor bekannt gegeben haben, dass sie eine Erklärung abgeben möchten, wird durch das Los ermittelt.

3. Der Präsident der Parlamentarischen Versammlung der OSZE wird eingeladen, dem Treffen beizuwohnen und das Wort an die Teilnehmer zu richten.

4. Japan, die Republik Korea und Thailand (Kooperationspartner) werden eingeladen, dem Treffen beizuwohnen und Beiträge zu leisten.

5. Ägypten, Algerien, Israel, Jordanien, Marokko und Tunesien (Kooperationspartner im Mittelmeerraum) werden eingeladen, dem Treffen beizuwohnen und Beiträge zu leisten.

6. Die folgenden internationalen Organisationen und Institutionen werden eingeladen, dem Treffen beizuwohnen und Beiträge zu leisten:

Vereinte Nationen, Europarat, Nordatlantikvertrags-Organisation, Stabilitätspakt für Südosteuropa

Die folgenden internationalen Organisationen, Institutionen und Initiativen werden eingeladen, dem Treffen beizuwohnen und auf Wunsch schriftliche Beiträge zu leisten:

Adriatic-Ionian Initiative, Afrikanische Union, Arabische Liga, Vereinigung Südostasiatischer Staaten (ASEAN), ASEAN-Regionalforum, Euro-arktischer Barents-Rat, Zentralasiatische Kooperationsorganisation, Zentraleuropäische Initiative, Gemeinschaft unabhängiger Staaten, Konferenz über Interaktion und vertrauensbildende Maßnahmen in Asien, Ostseerat, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, Europäische Investitionsbank, Europol, GUUAM, Internationale Atomenergie-Organisation, Internationales Komitee vom Roten Kreuz, Internationale kriminalpolizeiliche Organisation, Internationaler Strafgerichtshof für das

ehemalige Jugoslawien, Internationaler Währungsfonds, Internationale Organisation für Migration, Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte, Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen, Organisation der Schwarzmeer-Wirtschaftskooperation, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Organisation der islamischen Konferenz, Südosteuropäische Kooperationsinitiative, Südosteuropäischer Kooperationsprozess, Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen, Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa, Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Umweltprogramm der Vereinten Nationen, Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, Büro der Vereinten Nationen für Drogenkontrolle und Verbrechensverhütung, Weltbank, Euro-asiatische Wirtschaftsgemeinschaft und Organisation des Vertrags für kollektive Sicherheit

7. Tagungsort ist das Edificio da Alfândega do Porto (Altes Zollgebäude) in Porto.

Aktivitäten am Rande des Ministerratstreffens

Am 5. Dezember, dem Tag vor dem Ministerratstreffen, treten die Minister der OSZE-Troika und die Außenminister der Kooperationspartner um 12.00 Uhr zu einer Sitzung zusammen, gefolgt von einem Mittagessen um 13.00 Uhr. Am selben Tag treten die Minister der OSZE-Troika und die Außenminister der Kooperationspartner im Mittelmeerraum um 19.00 Uhr zu einer Sitzung zusammen, gefolgt von einem Abendessen um 20.00 Uhr.

Die für das Zehnte Ministerratstreffen vorgesehenen organisatorischen Modalitäten gelten nicht für diese Aktivitäten.

PC.DEC/498
17. Oktober 2002
Beilage

DEUTSCH
Original: RUSSISCH

INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG GEMÄSS ABSATZ 79 (KAPITEL 6) DER SCHLUSSEMPFEHLUNGEN DER HELSINKI-KONSULTATIONEN

Die Delegation von Belarus:

„Im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Beschlusses über den Zeitplan und die organisatorischen Modalitäten des Zehnten Treffens des OSZE-Ministerrats durch den Ständigen Rat der OSZE möchte ich im Namen der Republik Belarus folgende interpretative Erklärung abgeben.

Bei Sitzungen des Ständigen Rates haben wir mehrmals den Standpunkt der Republik Belarus zu dem Umstand dargelegt, dass dem belarussischen Parlament seit fünf Jahren widerrechtlich sein Recht auf volle Teilnahme an der Arbeit der Parlamentarischen Versammlung der OSZE vorenthalten wird. Der Ausschluss der Vertreter der Nationalversammlung der Republik Belarus von den Beratungen der Parlamentarischen Versammlung der OSZE stellt einen eklatanten Verstoß der Führung der Versammlung gegen ihre eigene Geschäftsordnung und gegen die Grundsätze der OSZE insgesamt dar.

Obwohl das Sekretariat der Parlamentarischen Versammlung einen eindeutigen Befund vorlegte, der die uneingeschränkte und vorbehaltlose Rechtmäßigkeit der Teilnahme einer Delegation der Nationalversammlung der Republik Belarus an der Arbeit der Parlamentarischen Versammlung bestätigte, wurde unserer Delegation im Juli 2002 in Berlin erneut ihr Recht auf volle Teilnahme an einer Tagung der Parlamentarischen Versammlung verwehrt.

Auf der Sitzung des Ständigen Rates vom 11. Juli 2002 machten wir den Amtierenden Vorsitzenden auf die Tatsache aufmerksam, dass sich die Parlamentarische Versammlung in ihrer Arbeit massiv über demokratische Grundsätze hinwegsetzt und dass gegenüber einem der Teilnehmerstaaten eine Politik der Diskriminierung praktiziert wird. Wir appellierten an den Amtierenden Vorsitzenden, unsere Rechte zu schützen, sich zu den Grundsätzen der Organisation zu bekennen und zur Vorgehensweise der Parlamentarischen Versammlung betreffend die Vertretung des Parlaments der Republik Belarus in dieser Organisation Stellung zu beziehen. Zu unserem Bedauern stellen wir fest, dass unser Appell ungehört blieb.

In der Geschäftsordnung ist die Teilnahme nationaler Delegationen an der Arbeit der Parlamentarischen Versammlung der OSZE mit keinerlei Vorbedingungen verknüpft. Trotzdem macht die Führung der Versammlung zurzeit die Frage der Teilnahme des belarussischen Parlaments von der Lösung der Frage betreffend die OSZE-Beratungs- und Überwachungsgruppe in Belarus abhängig, einer Frage, die in den Zuständigkeitsbereich der

Exekutive von Belarus fällt. Damit wird das Grundprinzip der Teilung und Unabhängigkeit der Exekutive und der Legislative missachtet.

Aufgrund obiger Ausführungen sind wir der Ansicht, dass die Parlamentarische Versammlung derzeit keine vollwertige OSZE-Institution ist, da die Republik Belarus in ihr nicht vertreten ist und die Führung der Versammlung die Geschäftsordnung der Versammlung, auf der die Arbeit dieser Organisation beruhen muss, massiv verletzt. Unter diesen Umständen sehen wir keinen Anlass, den Präsidenten der Parlamentarischen Versammlung der OSZE einzuladen, an dem Ministerratstreffen in Porto teilzunehmen und das Wort an das Treffen zu richten.

Angesichts mehrerer Anzeichen, die auf ein gewisses Interesse seitens des Amtierenden Vorsitzenden an einer Lösung der Frage der Teilnahme des belarussischen Parlaments an der Arbeit der Parlamentarischen Versammlung der OSZE schließen lassen, und in Anbetracht der Wichtigkeit, rechtzeitig einen Beschluss über die Modalitäten zu fassen, um eine erfolgreiche Vorbereitung des Ministerratstreffens zu gewährleisten, haben wir uns heute dennoch dem Konsens zu diesem Beschluss angeschlossen.

Das bedeutet nicht, dass sich unsere grundsätzliche Position geändert hätte. Wir fordern die Führung der Parlamentarischen Versammlung auf, vor der Einberufung des Ministerratstreffens einen Beschluss zu fassen, in dem die strikte Einhaltung der Geschäftsordnung und ein Ende der Diskussionen über die Rechtmäßigkeit der Teilnahme von Vertretern der Nationalversammlung der Republik Belarus an der Arbeit der Versammlung verlangt wird. Das ist eine unabdingbare Voraussetzung, wenn wir die Aufnahme einer Erklärung des Präsidenten der Parlamentarischen Versammlung der OSZE in die Tagesordnung des Ministerratstreffens befürworten sollen.

Wir ersuchen um Aufnahme dieser interpretativen Erklärung in das Journal des Tages.